

Fronleichnam

Und schon wieder ein Feiertag während der Woche. Und was für einer! An Fronleichnam schmücken die Leute ihre Häuser mit weiß-gelben Fahnen, bauen kleine Altäre vor ihren Häusern auf, in der Kirche ist ein großer Gottesdienst und danach zieht die Kirchengemeinde singend und betend durch ihren Ort. Dabei gehen die Ministranten mit Kreuz und Fahnen voraus, die Vereine mit ihren Fahnen folgen, die Musikkapelle spielt, Kinder streuen Blumen auf die Straße, die Kommunionkinder gehen in ihrem Kommunionkleid /-anzug mit, vier Männer tragen einen sogenannten Himmel. Unter dem Himmel geht der Pfarrer und trägt die Monstranz.



Abbildung 1: aus:
<https://www.uk-ooe.at/index.php?id=1684>

Komische Veranstaltung, oder? Warum machen wir das jedes Jahr?

Zuerst einmal erkläre ich euch das Wort **Fronleichnam**. Das Fest feiern wir seit dem Mittelalter. Damals sprach man ein bißchen anders. Das Wort Fronleichnam stammt aus zwei Wörtern: „Vron“ bedeutete damals „Herr“ und „Lichnam“ bedeutete „Leib“. Also heißt Fronleichnam so viel wie „**Fest des Leibes des Herrn (Christus)**“.

Was feiern nun genau? - Da müssen wir uns an Gründonnerstag (der Abend bevor er verhaftet und getötet wurde) zurückerinnern: „Jesus nahm beim Mahl mit seinen Jüngern Brot und Wein, sprach den Lobpreis und reichte es seinen Jüngern mit den Worten: „Das ist mein Leib und mein Blut. Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Seitdem feiern wir die Messe, brechen und essen dabei das Brot (die Hostie) in der Erinnerung an Jesus. - bis heute.

Wir Katholiken glauben, dass Jesus immer dann ganz nahe bei uns ist, wenn wir die Eucharistie feiern und das gewandelte Brot, die Hostie, essen. (Den Kommunionkindern erkläre ich immer, dass Jesus uns ganz nahe sein will und wenn wir die Hostie essen, in der Jesus ist, dann ist Jesus in uns drin. Er wird ein Teil von uns.)

Vielen Menschen gibt es Kraft, wenn sie die Kommunion empfangen, das heißt die gewandelte Hostie essen, und so Gott ihnen zusagt: „Ich hab dich lieb, ich gebe dir Kraft für dein Leben.“

Wir Katholiken glauben, dass Jesus selber in der Hostie ist. Darum bewundern und verehren wir sie und bewahren sie wie einen Schatz auf. Die Hostien kommen in einen besonders schönen, gold verzierten Schrank, in dessen Nähe immer ein Licht brennt, den Tabernakel.

An Fronleichnam feiern wir einen ganz besonderen Brauch. Wir wollen allen Menschen zeigen, dass Jesus bei uns ist. Darum gehen wir gemeinsam auf die Straße und beten und singen. Das nennt man Prozession. Der Priester trägt dabei ein besonderes Gefäß, das golden ist, Strahlen wie eine Sonne und in der Mitte ein kleines Fenster hat, durch das man die Hostie sieht. Das Gefäß heißt Monstranz.



Abbildung 2: aus:
pfarrbriefservice.de

Viel Spaß beim kreativen Gestalten

Steffi Bauer

Was feiern wir an Fronleichnam?

zwei kleine youtube Links erklären schön, was und wie wir Fronleichnam feiern.

<https://www.youtube.com/watch?v=ZWpmWuR2Wd8>

Prozession: <https://www.youtube.com/watch?v=KiMIPqCuL3w>

Evangelium an Fronleichnam Johannes 6,51-58

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben? Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. *Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm.* Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen haben, sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

Mal- und Bastelideen

Dieser Text aus der Bibel und die Feier dieses Tages ist gar nicht so einfach zu gestalten und darzustellen. Darum haben sich die Menschen früher überlegt, wie sie dieses Fest so gestalten können, dass man es versteht. Sie haben überlegt und kamen auf die Idee: wenn wir ein Haus, ... schön



Abbildung 3: aus:
kidsweb.de

gestalten, dann kommt ein wertvoller Teppich ins Haus. Wenn wir ein Fest feiern oder Freude/Dank ausdrücken wollen, dann schenken wir Blumen.

Und so kamen sie auf die Idee: Die Monstranz mit der Hostie ist es sehr wertvolles für uns. Legen wir doch einen Teppich aus Blumen über den der Priester mit der Monstranz geht.

- **Blumenaltar gestalten**

Vielleicht hast du ein Kreuz, eine Muttergottes, ... zu Hause. Gestalte sie doch mit ein paar Blumen aus dem Garten, einer Kerze, wie einen kleinen Altar (und feier dann einen Gottesdienst mit ein paar Liedern, dem Vater Unser, einer Bibelstelle,)

- **Teppich aus Legosteinen und als Bild malen**

Viele Menschen gestalten einen Blumenteppich zu Fronleichnam auf der Straße. Versuch du doch aus Legosteinen ein Bild wie einen Altar zu legen. Mögliche Motive wären: Kelch und Hostie, Weintrauben, eine Monstranz, Kreuz, Taube (s. Pfingsten), segnende Hand, Kinder um den Globus, Jesus,

Seid kreativ oder schaut euch Bilder im Internet an.

- und gestaltet euer Bild als **Blumenteppich** vor eurem Haus

- **Kreuz aus Fingerfarben**

Malt die Umrisse eines Kreuzes ganz dünn mit Bleistift auf ein Papier,

malt dann als Familie (oder nur ihr) eure Hände bunt mit Fingerfarben an

und druckt eure Hände so auf das Papier, dass ein Kreuz sichtbar wird.

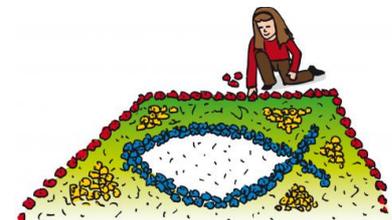


Abbildung 4: aus: pfarrbriefservice.de



Abbildung 5: aus: familien234.de

